GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

LANDKREIS LÖRRACH

CTC - Communities That Care
- Kommunale Präventionsstrategie

17.01.2024

Jugendhilfeausschuss

CTC- Communities That Care

Eine kommunale Strategie für eine wirksame Prävention

- Landkreis Lörrach ist Modellkommune zur Erprobung der Präventionsstrategie in Baden-Württemberg.
- Ziel von CTC: Eine gute Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und deren Familien aufbauen, die passgenau und wirksam ist.
- CTC bezieht sich auf Erkenntnisse der Präventionswissenschaft
- Problematischem Verhalten, wie Jugendgewalt, Kriminalität, Vandalismus, Substanzmissbrauch, frühzeitiger Schulabbruch, sowie auch Depressionen und Ängsten soll entgegengesteuert werden.
- Präventiv bei den Vorzeichen dieser Entwicklung ansetzen, den sogenannten Risikofaktoren und Schutzfaktoren.
- CTC- wird als Instrument der Jugendhilfeplanung eingesetzt. Aktuell im Landkreis Lörrach in der Stadt Lörrach sowie im oberen Wiesental als Fortführung des Projektes Sozialraumstrategie.

Prozesshafte Struktur

1. Beschreibung der Ausgangslage/Auftragslage

2. Erfassung IST-Stand (Bestands- und Bedarfserfassung)

3. Analyse des IST-Standes

4. Ergebnisbeschreibung/ Entwicklung von Angeboten

5.Umsetzungsphase

6. Evaluation/ Überprüfung



Kinder und Jugendbefragung

- Messung von Problemverhaltensweisen, von 16 Risikofaktoren mit 22 Risikofaktorenskalen und 11 Schutzfaktoren.
- Befragung von,
  - Jugendlichen im Alter von 12-17 Jahre
  - mittels web-basiertem Fragebogen
  - Dauer 45min (eine Schulstunde)
- Seit 2013 in Niedersachsen: alle zwei Jahre landesweite repräsentative Erhebung (Koop- Universität Hildesheim).
- Fragebogen erweiterbar zu ortsbezogenen Fragestellungen
- Auswertung:
  - gemeindebezogen sowie schulbezogen möglich.
  - Ergebnis zu den vorliegenden Risiko- und Schutzfaktoren

Weitere Schritte im CTC- Prozess

- Die Kinder- und Jugendbefragung ist ein Teil der IST-Stand Erhebung- kann erweitert werden.
- Die Analyse des IST-Standes (Risiko- und Stärkenanalyse) wird in sogenannten Gebietsteams mit allen relevanten handelnden Akteuren durchgeführt

  → Kooperation untereinander werden intensiviert
- Erstellung eines Profil- und Aktionsplans
  - Beispiele Stadt Augsburg oder Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
  - Unter Nutzung der grünen Liste der Prävention
- Vorteile
  - Verbesserte Verzahnung von nebeneinander her laufenden oder gar überlappenden Aktivitäten
  - Zielgerichteter Einsatz von Angeboten nach Maß
  - Am Lebensverlauf orientiert, im Sinne der Präventionskette

Beispielfragen aus der Kinder und Jugendbefragung

Wie oft sind dir die folgenden Dinge in den letzten 4 Wochen passiert?

Ein anderer Schüler, eine Schülerin oder eine Gruppe von Jugendlichen hat...

	0-Mal	1 Mal	2-3 Mal	1 Mal in der Woche oder öfter
mich gestoßen, geschubst, mir ein Bein gestellt oder eine Schlägerei mit mir angefangen (nicht aus Spaß).	○	○	○	○
mich wie Luft behandelt, mich aus der Gruppe ausgeschlossen oder mich absichtlich nicht mitmachen lassen.	○	○	○	○
mich über das Internet oder das Handy geärgert, gemeine Dinge über mich gesagt, Gerüchte über mich verbreitet oder Lügen über mich erzählt (z.B. über WhatsApp, Instagram, Facebook, E-Mail, SMS).	○	○	○	○
mich geärgert, gemeine Dinge über mich gesagt, Gerüchte über mich verbreitet oder Lügen über mich erzählt, aber nicht über das Internet oder das Handy.	○	○	○	○

Beispielfragen aus der Kinder- und Jugendbefragung

Wähle bitte die Antwort aus, die am besten zu dir passt.

	NEIN!	nein	ja	JA!
In meiner Familie schreien wir uns oft an oder beschimpfen uns.	○	○	○	○
Wenn ich nicht zu Hause bin, wissen meine Eltern, wo ich bin.	○	○	○	○
Wir streiten immer wieder über dieselben Dinge in unserer Familie.	○	○	○	○
Wenn ich etwas geschafft habe, sagen mir meine Eltern oft, dass sie stolz auf mich sind.	○	○	○	○
Meine Eltern wollen, dass ich Bescheid sage, wenn ich später nach Hause komme.	○	○	○	○
Meine Eltern würden es herausfinden, wenn ich Drogen nehme oder Alkohol trinke.	○	○	○	○
Meine Eltern würden es herausfinden, wenn ich die Schule schwänze.	○	○	○	○
In meiner Familie gibt es klare Regeln, was Alkohol und Drogen angeht.	○	○	○	○
Meine Eltern loben mich, wenn ich etwas gut mache.	○	○	○	○

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rückfragen, Anregungen, Anmerkungen

carolin.eichin@loerrach-landkreis.de

07621-410 5017